

Doppelbödiges musikalisch hinterfragt

Kölliken Gogo Frei bringt die neue CD «Handarbet» mit seiner Gruppe «Tim & Struppi» heraus

Das Hinterfragen von Situationen, denen Kurioses anhaftet, und das Einbringen von eigenen Sichtweisen in den Trott des Alltags zeichnen die neuen Mundartlieder der Gruppe «Tim & Struppi» aus. Gogo Frei und Tschändu Muhmenthaler loten mit ihrer neuen CD «Handarbet» das Doppelbödige aus.

FELIX RÜEGG

In einer Auflage von nur gerade 300 Stück erscheint die neue CD «Handarbet» der Gruppe «Tim & Struppi». In den vergangenen Monaten haben die beiden ständigen Mitglieder dieser Formation, Gogo Frei und Tschändu Muhmenthaler, zusammen mit bekannten Gastmusikern wie Peter Schärli, Kniri Knaus, Werner Aegerter, Chrigu S. Kyburz, Dinu Logoz, Christoph Heule oder Marc Zimmerli einen neuen Tonträger aufgenommen, der mit der Vielgestaltigkeit der Musikrichtungen, mit überraschenden Instrumentenkombinationen und mit einem breiten Themenspektrum neugierig macht.

Von A bis Z selber hergestellt

Seit 1994 produziert der Kölliker Gogo Frei, der schon seit mehr als 30 Jahren in der Musikszene in wechselnden Formationen aktiv ist, seine CDs selber. Dies lässt ihm und seinen Bandmitgliedern einen grösseren Gestaltungsraum. Die insgesamt zwanzig Kompositionen der neuen CD «Handarbet», an deren Produktionskosten verschiedene Sponsoren einen finanziellen Zustupf geleistet haben, wurde in bewährter Manier im Tonstudio von Gogo Frei an seinem Wohnsitz in Kölliken aufgenommen. Das Brennen der CD erfolgte ebenfalls bei Gogo Frei. Sogar das Booklet, die Hülle der CD «Handarbet», wurde von «Tim & Struppi» unter Mithilfe der Expertin Bianca Castafiore selber kreiert und künstlerisch ausgestaltet.

Obwohl die CD «Handarbet» von A bis Z selber kreiert worden ist, reicht sie an Produktionen anderer Gruppen, die

mit viel Aufwand und mit Hilfe eines grösseren Berater- und Managerteams produziert werden, heran. Das Persönliche, die unverblühten Meinungen, die tiefen und ehrlichen Empfindungen sowie die Liebe zur menschlichen und tierischen Kreatur, welche die Liedtexte durchziehen, setzen sich bei der neuen Produktion von «Tim & Struppi» wie selbstverständlich auch in der Gestaltung des CD-Booklets fort, die künstlerisch und ästhetisch hohen Ansprüchen genügt.

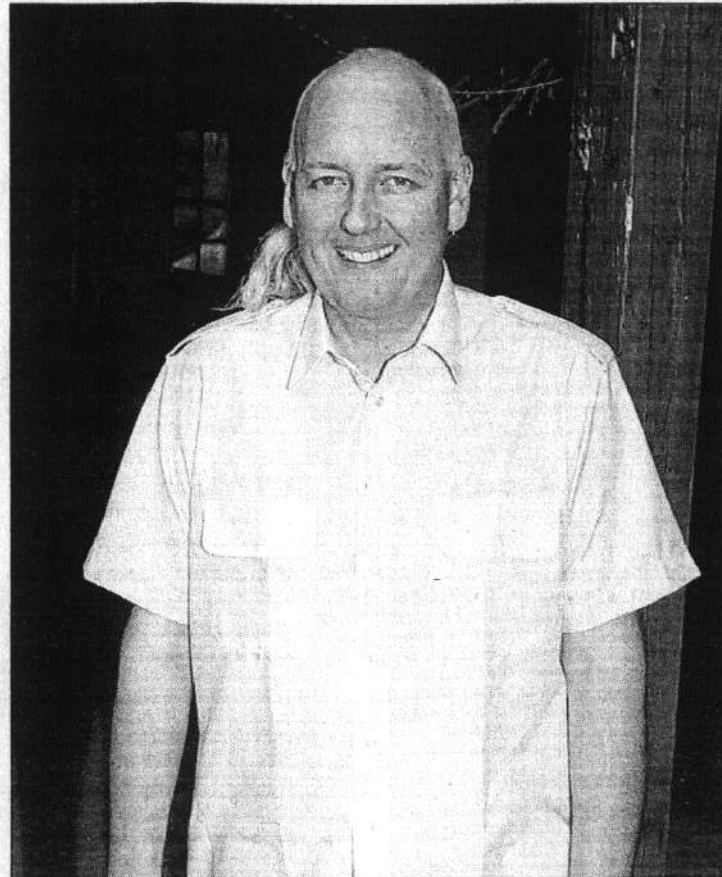
Aussergewöhnliche Instrumentierung

Von den zwanzig Kompositionen der neuen CD «Handarbet» hat Gogo Frei siebzehn Stücke selber geschrieben. Die drei restlichen Stücke sind Volkslieder, die bei «Tim & Struppi» jeweils in einer Version mit aussergewöhnlicher Instrumentierung zu hören sind. So entlockt Tschändu Muhmenthaler im Volkslied «De Chüefer» einem Regen- und einem Ölfass ganz besondere Klänge. Am Schwyzerörgeli begleitet werden Tim (Gogo Frei) und Struppi (Tschändu Muhmenthaler) in dieser Komposition – ebenso wie im Volkslied «Strolchelieli/Annebäbi» – vom gut aufgelegten Werner Aegerter.

Im dritten Volkslied «De Gigerbuech» prägt Gogo Frei den melodiosen Teil mit seiner unverwechselbaren Stimme, den sicheren Läufen auf seiner Gitarre, auf der Mandoline oder auf dem Synthesizer. Neben dem Strich- oder dem Zupfbass verlangt Tschändu Muhmenthaler in diesem Lied auch dem Rhythmus alles ab.

Unverfälschtes Hörerlebnis

«Tim & Struppi» predigen nicht Wasser und trinken Wein, sondern umgekehrt beziehungsweise beides. Sie definieren die Volksmusik in der subversiven Geschichte des Lumpenlieds und des Gassenhauers, so umschreiben «Tim & Struppi» ihre musikalische Begegnung mit dem Volkslied im Klaptext der CD «Handarbet» selber und weisen damit auch darauf hin, dass sie den Ursprüngen der von ihnen ausgewählten Volkslieder auf den Grund gehen wollen und ihren Zuhörern zudem ein unverfälschtes, urtümliches Hörerlebnis bieten möchten.



Heitere und melancholische Lieder Gogo Frei hat die meisten Lieder der neuen CD «Handarbet» seiner Gruppe «Tim & Struppi» selber kreiert. FOTO: FRG

Die von Gogo Frei selber komponierten 17 Lieder der neuen CD handeln vom Ungewöhnlichen, das sich hinter alltäglichen Szenarien versteckt, von den erfüllten und unerfüllten Wünschen der Menschen, vom Umgang mit Idolen, vom Scheitern der Leute an ihren Hoffnungen oder vom Erreichen des ganz persönlichen Glücks. Das Lied «König Fussball» widmet Gogo Frei seiner «Sportplatz-Truppe», den eingefleischten Fans des FC Aarau, die an den Spielen des FCA mit den Fussballern mitfeiern und sich auch nach einem misslungenen Spiel nicht vom gemeinsamen Besuch des nahen Restaurants abhalten lassen.

Im Lied «Rase beträtte verbotte» nimmt Frei die Reglementierwut der Behörden aufs Korn. In deutlichen Worten wendet er sich dagegen, dass für kleinste Veränderungen an Gebäuden Baubewilligungen nötig sind. Heiter und ausgelassen kommt ein weiteres Lied daher. Im Lied «Chlöpfmoscht» wird von «Tim & Struppi» eine lockere, stimmungsfrohe Szenerie aufgezeigt, die nach einem arbeitsreichen Tag in der idyllischen Umgebung eines Gartens entsteht. Die Unbeschwertheit der Szenerie wird durch den kühlen «Chlöpfmoscht» zusätzlich unterstützt. In weiteren Liedern wie «Be de Holzer» oder «Schofhirt» besingen «Tim &

Struppi» auf liebevolle Art die Tätigkeit der Forstleute im Kölliker Wald und das Nomadenleben eines Hirten mit seinen Schafen im Schweizer Mittelland, das bei Bauern und Jägern nicht immer auf pure Gegenliebe stösst. «Handarbet» ist die zweite CD von «Tim & Struppi», nachdem im Jahre 1998 unter dem Titel «En Art Lumpelieli» ihre erste CD erschienen ist.

Gogo Frei leitet weitere Bands

Gogo Frei und Tschändu Muhmenthaler treten nicht nur in der Gruppe «Tim & Struppi» gemeinsam auf, sondern musizieren auch in anderen Bands von Gogo Frei miteinander. Neben «Tim & Struppi» leitet Gogo Frei heute auch die Rockband «Box», die sich jeweils aus drei bis vier Musikern zusammensetzt, sowie die Gruppe «Gogo's Party Band», bei der die Mitwirkenden in wechselnder Besetzung konzertieren. Pro Jahr habe er rund 40 bis 50 Auftritte mit seinen Bands, erläutert Gogo Frei. Grosse Bekanntheit erlangte Gogo Frei in den achtziger Jahren als Musiker der Gruppe «Rolls Noyce», in der er zusammen mit Kniri spielte, sowie als Mitbegründer der Gruppe «Lovebite». Ab 1985 nahm Gogo Frei dann seine ersten Solokassetten auf, und in den Jahren 1987/88 gründete er seine erste eigene Band, die «Rockflames», die Vorgängerband der heutigen Gruppe «Box».

CD-Taufe am 18. August

Die neue CD «Handarbet» der Gruppe «Tim & Struppi» wird am Sonntag, 18. August, ab 16 Uhr in einem Zelt auf dem Fussballplatz Walke in Kölliken feierlich getauft. Nach einer Begrüssung durch Prof. W. Bortlik (um 16.45 Uhr) spielen «Tim & Struppi» von 17 bis 17.45 Uhr sowie von 18.30 bis 19.30 Uhr mit weiteren musikalischen Gästen Live-Musik. Der eigentliche Taufakt findet um 17.45 Uhr mit dem bekannten Goalie Hausi Hilfiker als CD-Götti statt. Alle Interessierten sind zu dieser CD-Taufe (der Eintritt ist frei) herzlich willkommen. – Die CD «Handarbet» ist bei Gogo Frei, Aegerter 9, 5742 Kölliken (Tel. und Fax 062 723 56 39) erhältlich. Weitere Infos unter www.partysounds.ch.